



Viel Action im alten Schloss Orth

„Wie genau würdet ihr das Schloss denn in Zukunft gerne nützen?“ Mit dieser Frage wurden die Schülerinnen und Schüler der Informatikmittelschule in Orth an der Donau während eines Besuchs im Schloss Orth im Jahr 2022 konfrontiert – und sie hatten schnell die Idee, eine spannende Rätselrallye-App zur Erkundung der alten Gemäuer zu entwickeln.

Text: Hilde Fuchs und Patricia Nekuda



Nationalratsabgeordnete Angela Baumgartner, die Orther Bürgermeisterin Elisabeth Wagnes und die begleitende Schülerin hatten sichtlich Spaß beim Rätsellösen.

(li. Seite) Die Rätselrallye führt auch über die neu restaurierte Renaissance-Wendeltreppe des Schlosses.

Aber zurück zum Anfang: Ideengebend für das Projekt waren die Führungen durch das Schloss und das museumORTH, bei denen die Schülerinnen und Schüler nicht nur hinter die Kulissen blicken und damit sonst nicht zugängliche Bereiche entdecken durften, sondern auch jede Menge spannende Geschichten rund um das Schloss und über besondere Schlossbesitzerinnen und -besitzer hörten. Gar nicht langweilig!

Die Schülerinnen und Schüler des Interessens- und Begabungsmoduls „Deutsch kreativ“ entwickelten daraufhin gemeinsam mit ihrer Geschichtslehrerin Monika Kosek und dem Informatiklehrer Niklas Seiter einen Projektplan.

Was interessiert uns denn überhaupt genau?

Das war die wichtigste Frage, die es zu klären galt – schließlich sollte die App alle Geschichtsinteressierten ab 12 Jahren ansprechen. Also? Spannend soll es sein. Viel Neues soll man erfahren können, was man sonst im Museum nicht so entdeckt. Und es muss abwechslungsreich sein. So entstand ein Katalog an kniffligen Fragen und Aufgabenstellungen. 11 Wissensstationen, dazugehörige Quizfragen und Aufgaben wurden in Kleingruppen erarbeitet. Historische Unterstützung kam von der Museumskuratorin Hilde Fuchs.

„Es war die Zusammenarbeit mit dem Museum, mehr von der Geschichte unseres Ortes zu erfahren und zu erleben, außerhalb der Schule zu arbeiten, die dieses Projekt zu etwas ganz Besonderem werden ließen.“

Und wie funktioniert das Ganze?

In einem Folder, den man zu Beginn der Museumstour bekommt, sind alle wichtigen Informationen enthalten. Nur noch die Gratis-App herunterladen und den ersten QR-Code scannen – schon kann es losgehen mit der virtuellen Schnitzeljagd. Bei der kurzweiligen Rätselrallye durch das Schloss müssen nicht nur Fotos und Videos gemacht, sondern auch versteckte Plätze gefunden werden. Wer nicht allein spielen mag, kann auch im Team gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen und bei den Aufgaben gegeneinander antreten. Die Höchstpunktzahl gewinnt.

Ein Benefit für alle Beteiligten

Das Projekt, das im Rahmen der Initiative „culture connected“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung mit dem museumORTH als Kulturpartner und der NÖ Informatikmittelschule Orth an der Donau umgesetzt werden konnte, war für alle Beteiligten ein Gewinn. Die räumliche Nähe von Schule und Schlosspark macht es quasi zum interaktiven Nachbarschaftsprojekt, war das Schularaum doch einst der Lustgarten des Schlosses. Eine fast logische Erweiterung des Lernraums. Durch das Projekt waren die Schülerinnen und Schüler nicht nur öfter im Schloss, sind Kulturschaffenden begegnet, haben Einblicke in die Arbeitsweisen der Kultureinrichtung bekommen, sondern sie konnten auch ihre digitale Kompetenz ausbauen.



Da wird der Kampfgeist geweckt: Beim Rätselraten kann es nur einen Sieger geben!

Die Arbeit im Team als gutes Beispiel für modernen, lebendigen Unterricht hat bei den Schülerinnen und Schülern auch andere Kompetenzen gefördert: sprachliche Sensibilität, das Erkennen historischer Kontexte, soziales Teamwork und Medienkompetenz. Aber nicht nur sie haben etwas davon: Die App ist nun natürlich auch für alle Besucherinnen und Besucher von Schloss Orth nutzbar.

Ein so großartiges Projekt darf und soll gewürdigt werden – die Actionbound App hat sogar noch vor der offiziellen Präsentation einen Preis gewonnen. Nämlich in der Kategorie „Miteinander: Einbindung lokaler Vereine, Schulen, Topotheke etc.“ beim Wettbewerb zum Museumsfrühling Niederösterreich.

„Geh Papa, wart, ich zeig' dir, wie das geht! Da hinten steht nämlich auch noch was voll Lässiges!“

Bei der Präsentation der App waren die Schülerinnen und Schüler der Informatikmittelschule, die das Projekt entwickelt hatten, auch gleich als Guides eingesetzt und führten nicht nur Bürgermeisterin Elisabeth Wagnes und die Nationalratsabgeordnete Angela Baumgartner, sondern auch ihre Eltern und weitere Interessierte durch das Schloss. Schön zu sehen war, wie viel Freude sie dabei hatten, ihr Wissen und die Geschichten nun teilen zu können. Bis 1. November 2023 kann die Actionbound App im museumMORTH noch selbst ausprobiert werden. □

<http://museum.schloss-orth.at/>



(o.) Gemeinsam lassen sich viele Rätsel leichter lösen!
(re.) Die Schülerinnen und Schüler bei der Projektpräsentation im Mai 2023.





Das Schülerinnen- und Schüler-Team, das die App entwickelte, gemeinsam mit den betreuenden Lehrpersonen.

Credit: Bezirksblätter/Elisabeth Bendl

„Wir haben mit unseren Lehrerinnen und Lehrern auf Augenhöhe gearbeitet und konnten unser historisches Wissen über unseren Heimatort vertiefen. Wir sind stolz, dass wir dieses Projekt umsetzen konnten.“

schallaburg

KIND SEIN EINST UND JETZT



Bezahlte Anzeige

AUSSCHNITT AUS:
Die kleinen Virtuosen
Belvedere, Wien
© Foto: Belvedere, Wien
Josef Danhauser (1808 – 1845), 1843

13.05. –
05.11.2023
SCHALLABURG

GRUPPEGUIT